

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 473 928 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **91112529.2**

(51) Int. Cl.⁵: **A47G 9/08**

(22) Anmeldetag: **25.07.91**

(30) Priorität: **07.09.90 DE 9012807 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.03.92 Patentblatt 92/11

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR LI

(71) Anmelder: **KNUT JAEGER MARKETING &
PRODUCTION BIG PACK GMBH**
Fabrikstrasse 35
W-7311 Bissingen-Teck(DE)

(72) Erfinder: **Jaeger, Knut**
Bruckwiesen 1
W-7312 Kirchheim/Teck(DE)

(74) Vertreter: **Körber, Wolfhart, Dr.rer.nat. et al**
Patentanwälte Dipl.-Ing. H. Mitscherlich
Dr.rer.nat. W. Körber Dipl.-Ing. J.
Schmidt-Evers Dipl.-Ing. W. Melzer
Steinsdorfstrasse 10
8000 München 22(DE)

(54) **Schlafsack mit Reißverschluss.**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Schlafsack (1) mit einem von seinem Fußende (4) bis zu seinem Kopfteil (2) verlaufenden Reißverschluß (5), wobei

der Reißverschluß eine geschwungene Kurvenform (7) aufweist.

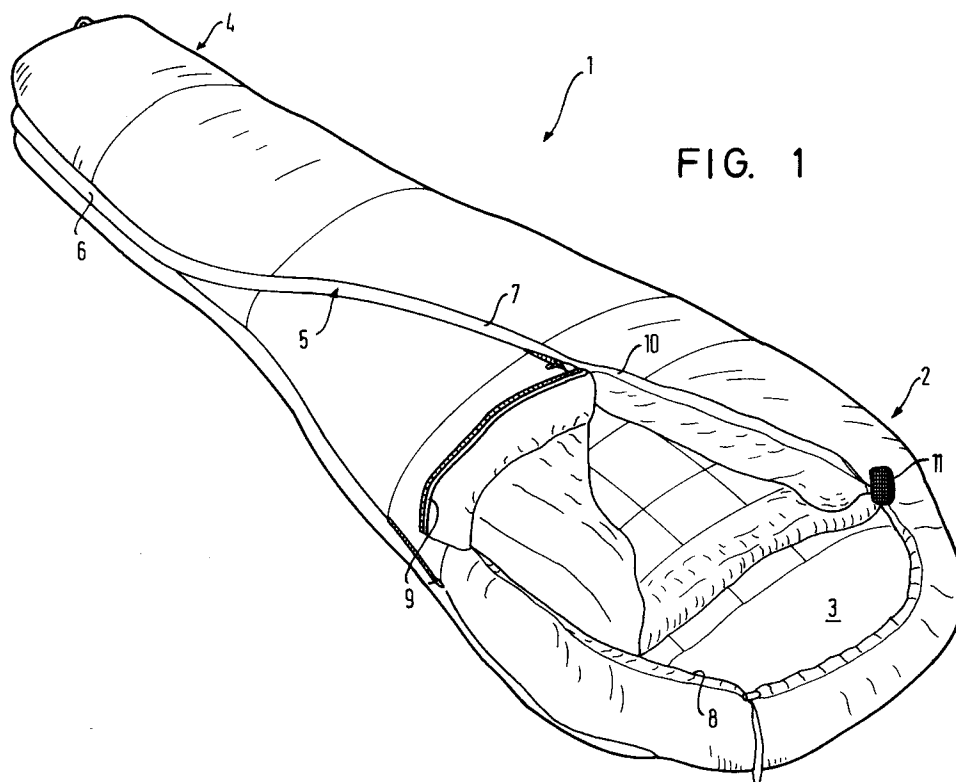


FIG. 1

EP 0 473 928 A1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schlafsack mit einem von seinem Fußende bis zu seinem Kopfteil verlaufenden Reißverschluss. Die Erfindung betrifft Schlafsäcke jeglicher Machart, insbesondere aber Daunenschlafsäcke, sowohl in üblicher Rechteckform als auch in sogenanntem Mumienschnitt.

Der das Hineinschlüpfen der Person in den Schlafsack erleichternde Reißverschluss ist bezüglich seiner Handhabbarkeit für die Person und seines Nachteiles als unerwünschte Kältebrücke kritisch. Bisher wurden Schlafsäcke entweder mit Mittelreißverschluss - oder alternativ mit Seitenreißverschlussöffnung - gemacht, wobei der Reißverschluss entweder durchgehend vom Fußende bis zum Kopfteil verläuft oder auch als kurzer, sich nur über einen oberen Teil der Länge des Schlafsackes erstreckender Reißverschluss ausgebildet ist.

Schlafsäcke mit einem kurzen Mittelreißverschluss lassen sich einfacher produzieren und isolieren. Die Reißverschlussbedienung auf der Brust ist einfacher zu handhaben als ein seitlich im Schulterbereich liegender Reißverschluss. Nachteilig ist bei kurzen Mittelreißverschlüssen oder auch kurzen Seitenreißverschlüssen, daß man den Schlafsack im Bereich des Fußendes nicht durch teilweises öffnen belüften kann. Auch ist die Verwendung eines solchen Schlafsackes als Decke durch vollständiges öffnen nicht möglich.

Durchgehende, sich vom Fußende bis zum Kopfteil des Schlafsackes erstreckende Reißverschlüsse bilden zwar eine größere Kältebrücke, was jedoch durch entsprechende Abdeckung weitgehend beherrschbar ist, erleichtern der benutzenden Person jedoch den Einstieg in den Schlafsack erheblich, ermöglichen eine Belüftung des Fußendes und lassen sich in Verbindung mit einem umlaufenden Reißverschluss im Bereich des Fußendes zu einer Decke umfunktionieren. Auch sind derartige Schlafsäcke zu einem Doppelschlafsack über den durchgehenden Reißverschluss ankoppelbar.

Aufgrund des größeren Verwendungsbereiches haben sich Schlafsäcke mit durchgehenden seitlichen Reißverschlüssen am Markt durchgesetzt. Ein am Kopfteil seitlich im Bereich der Schultern liegender Reißverschluss ist jedoch ungünstig durch die benutzende Person zu bedienen und stellt gerade für den wichtigen Schulterbereich ein Isolationsproblem dar.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde die Anordnung des Reißverschlusses zur Verringerung der vorgenannten Nachteile zu optimieren.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird vorgeschlagen, daß der vom Fußende bis zum Kopfteil des Schlafsackes durchgehend verlaufende Reißverschluss zwischen Fußende und Kopfteil des Schlafsackes in einer geschwungenen Kurvenform verläuft.

Zweckmäßige Ausgestaltungen sind in den Un-

teransprüchen gekennzeichnet. Zweckmäßig verläuft der Reißverschluss im Bereich des Fußendes seitlich und liegt im Bereich des Kopfteiles als Mittelreißverschluss auf der Brustseite des Benutzers.

Der Reißverschluss liegt im Brustbereich günstig für die Betätigung durch den Benutzer. Eine eventuelle Kältebrücke im Bereich der Schulter der in dem Schlafsack liegenden Person ist vermieden. Am Fußende des Schlafsackes kann eine seitliche Belüftung erfolgen bei entsprechender bekannter Ausbildung des Reißverschlusses als in zwei Richtungen zu öffnender und zu schließender Reißverschluss. Auch die Benutzung des Schlafsackes als Decke ist durch die geschwungene Kurvenform des Reißverschlusses nicht prinzipiell beeinträchtigt.

Eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung wird bei einem Daunenschlafsack in Mumiensform anhand der beiliegenden Zeichnungen erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht des Schlafsackes mit im Bereich des Kopfteiles teilweise geöffnetem Reißverschluss,

Fig. 2 eine Ansicht entsprechend Fig. 1 mit vollständig geschlossenem Reißverschluss und

Fig. 3 im Ausschnitt eine Ansicht des Fußendes des Schlafsackes.

Der Schlafsack, insgesamt mit 1 bezeichnet hat ein übliches Kopfteil 2 mit Kopfkissenbereich 3 und ein Fußende 4. Der die Einstiegsöffnung des Schlafsackes verschließende durchgehende Reißverschluss 5 verläuft im Bereich des Fußendes 4 in dem mit 6 bezeichneten Bereich seitlich und von da ab, also etwa dem unteren Drittel der Länge des Schlafsackes in einer geschwungenen Kurvenform, deren Bereich hier mit 7 bezeichnet ist bis zur Kopföffnung 8 im Kopfteil 2. Der gesamte Reißverschluss ist mit üblichen Abdeckleisten 9 und 10 abgedeckt und der Schieber des Reißverschlusses kann am Ende des Reißverschlusses in der Kopföffnung 8 durch eine Lasche 11 mit Klettverschluss gesichert sein. Wie aus Fig. 3 ersichtlich, verläuft der Reißverschluss 5 am Fußende stirnseitig quer herumgezogen.

Bei der gezeigten Ausführungsform verläuft der Reißverschluss 5 über etwa die beiden oberen Drittel der Länge des Schlafsackes über die mit 7 bezeichnete Länge in einer flachen Kurve geschwungen in die Kopföffnung 8 aus. Die Lage des Reißverschlusses in der Kopföffnung 8 ist von der Mitte seitlich in Richtung der Schulter der den Schlafsack benutzenden Person verschoben und zwar nach derjenigen Seite, die der seitlichen Lage des Reißverschlusses bei 6 am Fußende abgewandt ist. Hierdurch ergibt sich eine besonders günstig liegende Einstiegsöffnung für die den

Schlafsack benutzende Person und der Verlauf des Reißverschlusses entspricht noch besser der leicht von dem Arm der Person auszuführenden Schließbewegung.

Patentansprüche

1. Schlafsack mit einem von seinem Fußende bis zu seinem Kopfteil verlaufenden Reißverschluß, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) zwischen Fußende (4) und Kopfteil (2) des Schlafsackes (1) in einer geschwungenen Kurvenform (7) verläuft. 10
2. Schlafsack nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) im Bereich des Fußendes (4) seitlich verläuft und im Bereich des Kopfteiles (2) als Mittelreißverschluß auf der Brustseite des Benutzers liegt. 15 20
3. Schlafsack nach Anspruch 2, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) im Bereich des Fußendes (4) über etwa das untere Drittel der Länge des Schlafsackes (1) seitlich verläuft und über die etwa beiden oberen Drittel in geschwungener Kurvenform im Kopfteil (2) ausläuft. 25 30
4. Schlafsack nach Anspruch 2, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) im Bereich des Fußendes (4) über etwa das untere Drittel der Länge des Schlafsackes (1) seitlich verläuft, über etwa das mittlere Drittel in geschwungener Kurvenform (7) und im etwa oberen Drittel gerade im Kopfteil (2) ausläuft. 35
5. Schlafsack nach Anspruch 3 oder 4, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) im Kopfteil (2) auf der Brustseite in der Mitte ausläuft. 40
6. Schlafsack nach Anspruch 3 oder 4, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) im Kopfteil (2) auf der Brustseite seitlich in Richtung einer der Schulterseiten versetzt ausläuft. 45 50
7. Schlafsack nach Anspruch 5, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) im Kopfteil (2) seitlich in Richtung derjenigen Schulterseite versetzt ausläuft, die der Seite des Reißverschlußverlaufes im Bereich des Fußendes (4) abgewandt ist. 55
8. Schlafsack nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) am Fußende (4) stirnseitig quer herumgezogen verläuft. 5
9. Schlafsack nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**,
daß der Reißverschluß (5) als in zwei Richtungen zu öffnender und zu schließender Reißverschluß (5) ausgebildet ist.

FIG. 1

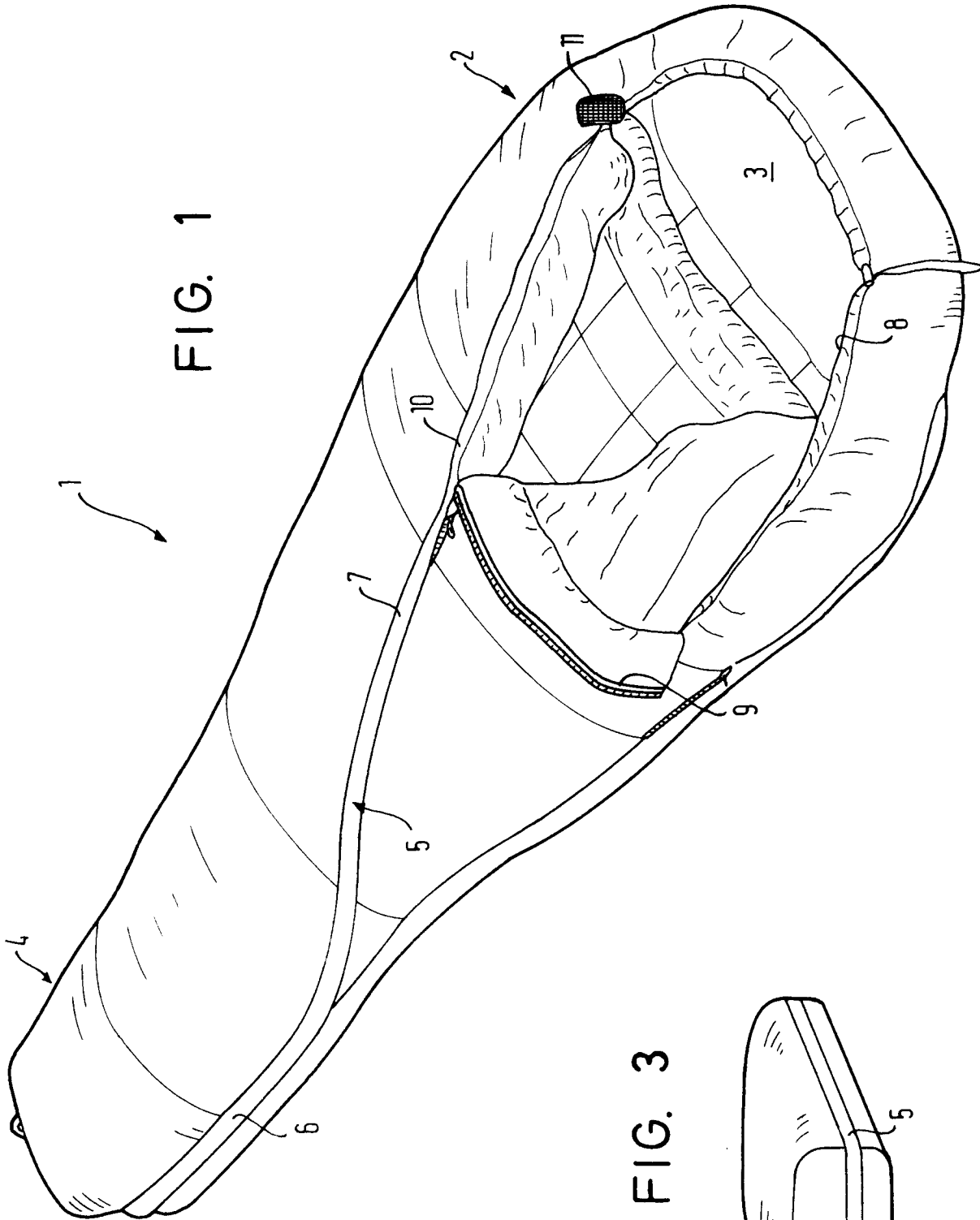
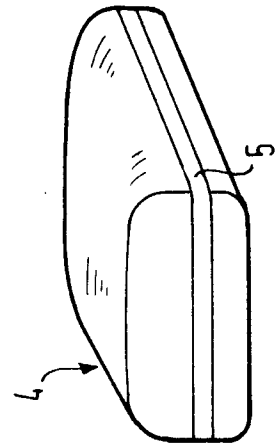
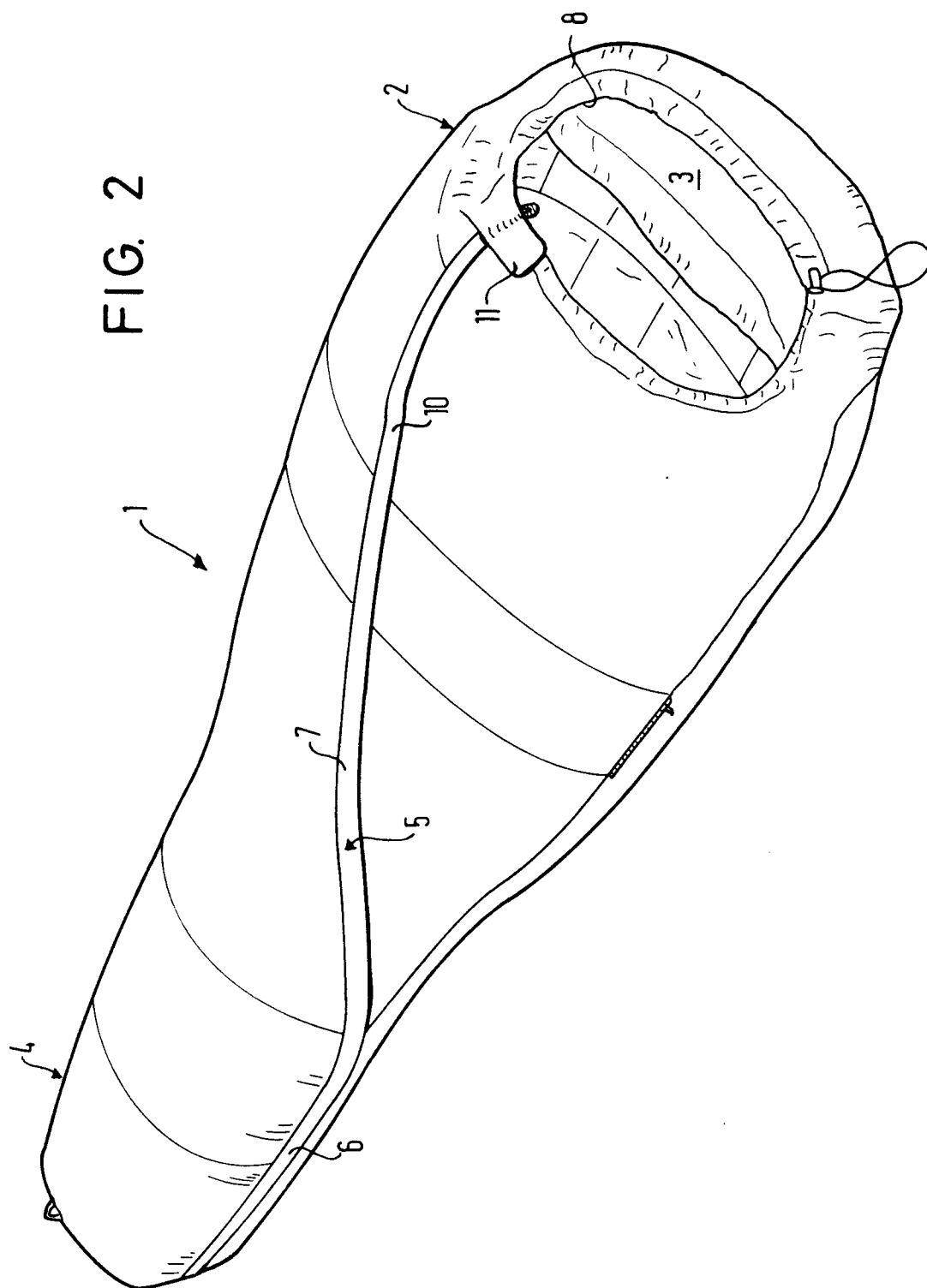


FIG. 3







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 11 2529

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE					
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)		
X	DE-U-8 911 979 (BANGERT) * das ganze Dokument ** - - -	1,2,8	A 47 G 9/08		
A	DE-B-2 936 414 (KRIEGER) * Abbildung 1 ** - - -	1,2,5,8			
A	CH-A-261 246 (LJUNGBERG) * Abbildung 3 ** - - -	1,2,6			
A	DE-A-3 208 229 (HAMMER-STEPPDECKENFABRIK) * Anspruch 4 ** - - - - -	1,9			
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)		
			A 47 G		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt					
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 31 Oktober 91	Prüfer BEUGELING G.L.H.		
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td>E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument				